

Strahlende Gesichter bei der Ehrung der Forstleute. Fotos (6): Georg Pomassl

Zdimal-Preisverleihung 2026

Bereits zum 40. Mal wurde der Zdimal-Preis an die besten Absolventinnen und Absolventen der forstlichen Ausbildung verliehen. Beim Festakt in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten standen jene Persönlichkeiten im Mittelpunkt, die mit hervorragenden Leistungen in der Forstausbildung überzeugt haben.

NAMENSGEBER für die Verleihung dieses ehrwürdigen Titels ist der verstorbene Forstdirektor DI Willibald Zdimal, der als einer der renommiertesten Forstdirektoren der Landwirtschaftskammer Niederösterreich gilt und als absoluter Pionier der Forstausbildung in Niederösterreich bekannt wurde. Er legte den Grundstein für das forstliche Kurswesen in Niederösterreich, brachte seine Ideen laufend ein und war mit seinen Visionen und seinem Engagement weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus bekannt. Die Autoren des Buches „Waldwirtschaft heute" gründeten 1988 gemeinsam mit Hanna Zdimal die Initiative der „Zdimal-Preisverleihung".

Von der Ausbildung zur Auszeichnung

Für die Verleihung des Zdimal-Preises wird der Notendurchschnitt in der jeweiligen Ausbildungssparte als Entscheidungskriterium herangezogen, zeichnet außergewöhnliche fachliche Leistungen im Rahmen der forstlichen Ausbildung aus und würdigt zugleich das Engagement für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Waldbewirtschaftung. Dabei werden die besten Leistungen aus den Sparten - Facharbeiter:in der Forstwirtschaft-, -Meister:in der Forstwirtschaft sowie die besten Absolventen der Forstfachschule Traunkirchen und der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur ausgezeichnet. Seit wenigen Jahren wird auch der Zdimal-Sonderpreis für besondere Verdienste im Rahmen der forstlichen Ausbildung verliehen.

Erfolgsfaktor Ausbildung

Die Anforderungen an die Waldbewirtschaftung steigen stetig und verlangen bestens ausgebildete Fachkräfte, um die Wälder von morgen nachhaltig gestalten zu können. Umso größer ist die Bedeutung einer praxisnahen und hochwertigen forstlichen Ausbildung. Niederösterreich setzt dabei seit Jahrzehnten auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Fachschulen, der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen sowie der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Durch diese enge Kooperation absolvieren jährlich durchschnittlich rund 130 Personen die Ausbildung zur Forstfacharbeiterin bzw. zum Forstfacharbeiter sowie weitere 15 bis 20 Personen die Ausbildung zur Forstwirtschaftsmeisterin bzw. zum Forstwirtschaftsmeister in Niederösterreich. Die Vorbereitungskurse und Prüfungen finden in allen Vierteln Niederösterreichs statt und ermöglichen es, den Teilnehmenden die Ausbildung auch während der Bewirtschaftung des eigenen Betriebes erfolgreich zu absolvieren.

Festakt und forstlicher Austausch

Oberforstrat DI Michael Gruber, Obmann des Zdimalkomitees zur Förderung der forstlichen Ausbildung und gleichzeitig Forstausbildungsreferent der NÖ Landwirtschaftskammer, führte in gewohnter Manier durch den Festakt, der durch die Militärmusik Niederösterreich musikalisch umrahmt wurde. Neben den Preisträgern aus Niederösterreich und Oberösterreich nahmen zahlreiche hochrangige Vertreter aus Politik, Bildungswesen, Forstwirtschaft und Interessensvertretung teil. Mit dem Impulsreferat „Österreichs Kleinwald – Regionaler Arbeitsplatz, nachhaltiger Rohstofflieferant und Lebensgrundlage im ländlichen Raum" folgten mehr als 80 Festgäste den Ausführungen von Franz Kepplinger, Obmann des Waldverbandes Oberösterreich. Die geladenen Ehrengäste hoben geschlossen die Bedeutung der forstlichen Aus- und Weiterbildung im Spannungsfeld der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der heimischen Forstwirtschaft hervor.